

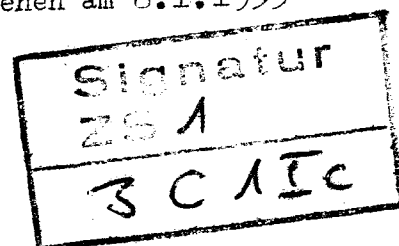
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden ZG 43

Arb.Nr. II/7/8

Erschienen am 8.1.1955



Die Kostenstruktur im Stahl- und Eisenbau

Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950

1. Grundlage und Methode

Die Kostenstrukturerhebung ist im Volkszählungsgesetz vom 27. Juli 1950 (BGBl. 1950, S. 335 ff.) für das Jahr 1950 angeordnet worden. Sie verfolgt das Ziel, die Kostenstruktur in allen wichtigen Gewerbe- und Berufszweigen zu untersuchen, um vor allem weitere Unterlagen für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen zu schaffen.¹⁾

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in Zusammenarbeit mit dem Betriebswirtschaftlichen Ausschuss des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und auf repräsentativer Grundlage im Bundesgebiet durchgeführt.

Erhebungseinheit war die Unternehmung einschließlich aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Die erfaßten Unternehmungen wurden auf Grund des "Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten" (AZ-Systematik) zu Industriegruppen bzw. -zweigen zusammengefaßt. Die Zuordnung der Unternehmungen zu den einzelnen Industriezweigen erfolgte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wie er von den Firmen im Erhebungsbogen bezeichnet worden ist.

In der gesamten Industrie wurde ein weitgehend einheitlicher Erhebungsbogen benutzt, zu dem eingehende Ausfüllungsrichtlinien gegeben wurden, um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu gewährleisten. Bei der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens muß allerdings damit gerechnet werden, daß dieses Ziel nicht in allen Fällen voll erreicht worden ist.

Im Stahl- und Eisenbau übernahm der Wirtschaftsverband Stahl- und Eisenbau mit seinen Fachverbänden die Auswahl und Befragung der Unternehmungen. Der Aufbereitung, die im Statistischen Bundesamt durchgeführt wurde, lagen die Angaben von 50 Unternehmungen zugrunde, die für das Kalenderjahr 1949 einen steuerlichen Umsatz von rd. 335 Mill. DM insgesamt auswiesen. Hierin sind erfaßt:

- 1) Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen,
- 2) Waggonbau,
- 3) Bau von Feld- und Industriebahnwagen und Material hierfür,
- 4) Kesselbau,

dagegen nicht der Weichenbau. Der in einem anderen Wirtschaftsverband organisierte Bau von Heizungs- und Lüftungsanlagen wurde hierbei nicht befragt. Die Unternehmungen wurden, soweit es die erfaßte Anzahl gestattete, entsprechend dem Wert ihrer Gesamtproduktion im Geschäftsjahr 1950 zu Größenklassen zusammengefaßt.

Nachstehend wird die Gesamtzahl der in den einzelnen Gewerbeklassen bei der Arbeitsstättenzählung 1950 (2310 bis 2350) - nach Ausschaltung der als Handwerk bezeichneten Betriebe - im Bundesgebiet ermittelten Unternehmungen sowie ihr steuerlicher Umsatz für das Kalenderjahr 1949 den in der Kostenstrukturerhebung erfaßten Unternehmungen gegenübergestellt. Daraus ergeben sich folgende Repräsentationsquoten:

1) Vgl. hierzu Dr. Hildegard Bartels "Das Programm der Kostenstrukturerhebung 1950" in "Wirtschaft und Statistik", 3. Jg., N.F., Heft 10, Okt. 1951, S. 382/385

	Einheit	Arbeits- stätten- zählung	Kosten- struktur- erhebung	Repräsen- tation vH
1) Bau von Stahl- und Eisenkon- struktionen (AZ-Nr.2310)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	428	26	6,1
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	466 680	159 690	34,2
2) Waggonbau (AZ-Nr. 2330)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	36	7	19,4
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	270 335	97 809	36,2
3) Bau von Feld- und Industrie- bahnwagen und Material hierzu (AZ-Nr.2340)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	18	4	22,2
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	42 783	9 811	22,9
4) Kesselbau (AZ-Nr.2350)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	318	13	4,1
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	323 467	67 193	20,8
Erfasste Unternehmungen insgesamt	Anzahl	800	50	6,3
Steuerlicher Umsatz 1949 insgesamt	1 000 DM	1103 265	334 503	30,3

Die Repräsentation, die in den oberen Größenklassen besser ist als in den unteren, kann danach als ausreichend angesehen werden.

Bei dem Vergleich der in der Arbeitsstättenzählung erfaßten Zahl der Unternehmungen mit der der Kostenstrukturerhebung ist zu berücksichtigen, daß in der Arbeitsstättenzählung insbesondere in den unteren Größenklassen auch Unternehmungen enthalten sind, deren Fertigungen von dem Wirtschaftsverband Stahl- und Eisenbau als nicht zu diesem Industriezweig gehörend angesehen werden. Umsatzmäßig spielen sie allerdings keine wesentliche Rolle.

Im Folgenden werden die der Erhebung zugrunde gelegten Begriffe kurz erläutert, soweit sie für das Verständnis der Erhebungs-Übersicht wesentlich sind.²⁾

- 2) Eine Einführung zu dem späteren Veröffentlichungswerk der Kostenstrukturerhebung wird über Methoden und Begriffe im einzelnen unterrichten.

2. Begriffe

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag dar, den dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch). Im steuerlichen wie im wirtschaftlichen Umsatz ist die Umsatzsteuer enthalten. Erlösschmälerungen wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw. sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch gewährte Skonti enthalten.

Zum Umsatz aus Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Lizenz- und Provisionseinnahmen, Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen, Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werkküchen). Nicht dazu zählen Erlöse aus Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens, ferner betriebsfremde Erträge und dgl.

Die selbsterstellten Anlagen sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung der Unternehmung erfaßt.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) der Unternehmung - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Bestandsveränderungen von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus Nebengeschäften ein.

Als Kosten waren die für das Geschäftsjahr 1950 zu entrichtenden Beträge anzugeben und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten.

Beim Stoffverbrauch war der gesamte Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen und Waren zur Verarbeitung oder zum Verkauf aufzuführen, d.h. Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) einschl. fremdbezogener Fertigteile und Fertigerzeugnisse, auswärtige Bearbeitung, Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen und dgl.; Instandhaltung im eigenen Betrieb; für eigene Wohlfahrtseinrichtungen und dgl.), Hilfs- und Betriebsstoffe, fremdbezogene Werkzeuge und Vorrichtungen und dgl. sowie die umgesetzte Handelsware.

Die Energiekosten umfassen nur die Kosten für fremdbezogene Energie (Strom, Gas und dgl.).

Zu den Fertigungslöhnen rechnen neben den Fertigungs-Akkordlöhnen und Fertigungszeitlöhnen auch die Fertigungslöhne für die unmittelbar für diese Unternehmungen tätigen Heimarbeiter.

Zu den Löhnen für innerbetriebliche Leistungen gehören z.B. Löhne für die Selbsterstellung eigener Anlagen, eigener Werkzeuge sowie für die eigene Instandhaltung.

Bei den Hilfs- und anderen Löhnen handelt es sich z.B. um die Löhne für Einrichter, Kontrolleure, für Transport und Lagerarbeiten, für den Außentransport sowie für sonstige Arbeiten (z.B. Wartungslöhne, Reinigungslöhne, Löhne für den Gesundheits- und Sozialdienst); ferner die Löhne für betriebliche Wartezeit (z.B. wegen fehlender Arbeitsunterlagen oder fehlender Werkstoffe).

Mehrarbeitszuschläge und besondere Zulagen (z.B. Über- und Sonntagsstundenzuschläge, soziale Lohnzuschläge, Leistungsprämien, Gratifikationen) sowie die Löhne für bezahlte Freizeit (z.B. bezahlter Urlaub und bezahlte Feiertage) sind den jeweiligen Lohnarten (Fertigungslöhne usw.) zugeordnet worden.

In den Gehältern sind auch Tantiemen und an Angestellte gezahlte Provisionen; ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden enthalten. Gratifikationen (Weihnachtsgratifikationen, Neujahrgeld usw.) sind in die Gehaltssumme einbezogen.

Zu den freiwilligen Sozialkosten rechnen u.a.:

Umzugsvergütungen, Trennungsentschädigungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zu betrieblichen Pensions- und Unterstützungskassen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge (Unfall- und Sanitätsstation, Krankenstuben, Tbc-Reihenuntersuchungen),

Aufwendungen für Werksfürsorge, für die Werksverpflegung, Studien- und Ausbildungsbeihilfen usw.,

laufende Aufwendungen für Unterbringung und Wohnung der Belegschaft
(Die Errichtung von Werkswohnungen rechnet nicht hierzu).

Die freiwilligen Sozialkosten sind als solche nur erfaßt worden, soweit sie ursprüngliche Kosten darstellen. Soweit sie abgeleitete Kosten sind (z.B. Lohn- und Sachkosten für Kantinen, Kindergärten, Badeanstalten der Unternehmung), sind sie bei den Löhnen oder Gehältern und den sonstigen Kostenarten erfaßt.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, und den öffentlichen Abgaben und Gebühren zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer einschl. Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Wechsel- und Urkundensteuer, Ausfuhrzölle, ferner Gebühren für Müllabfuhr, Kanalisation, Straßenreinigung usw.

Zu den Beschäftigten zählen auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, Stundenweise oder halbtags Beschäftigte sowie Kurzarbeiter werden voll gezählt.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten wurde aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 berechnet. Sofern keine nennenswerten Schwankungen der Beschäftigtenzahl vorlagen, konnte der Durchschnitt aus der Beschäftigtenzahl zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres berechnet werden.

Als Arbeiterstunden waren nur die tatsächlich geleisteten, nicht die bezahlten Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge (aber ohne Heimarbeiter) zu melden. Unternehmungen, die in mehreren Schichten arbeiteten, meldeten die Summe aller geleisteten Stunden aller Schichten. Eventuelle Überstunden (Überschichten) an Werktagen sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen waren mitzuzählen. Ausgefallene Arbeiterstunden (z.B. wegen gesetzlichen Urlaubs, Arbeitsbefreiung, Krankheit oder aus betrieblichen Gründen) waren nicht zu berücksichtigen, auch wenn sie bezahlt wurden.

3. Ergebnisse

Der steuerliche Umsatz der erfaßten Unternehmungen hat sich in den einzelnen Fachzweigen von 1949 auf 1950 uneinheitlich entwickelt. Während beim Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen und beim Kesselbau ein Anstieg zu verzeichnen ist, weisen die anderen Fachzweige einen Rückgang aus, der im Zusammenhang mit den Produktionsverhältnissen dieser beiden Zweige im Jahre 1950 steht (Auslaufen des Waggonbauprogramms 1948/49, Produktionsrückgang infolge Blechmangels).

Der wirtschaftliche Umsatz entfiel zum größten Teil auf Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen (zwischen rd. 93 und 100 vH). Die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion haben sich insgesamt im Laufe des Jahres 1950 erhöht.

Der Wert der Produktion der erfaßten Unternehmungen beläuft sich auf rd. 380,8 Mill. DM. Davon entfallen auf die Fachzweige

Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen	202,1 Mill.DM
Waggonbau	80,4 Mill.DM
Bau von Feld- und Industriebahnwagen und Material hierzu	9,9 Mill.DM
Kesselbau	88,3 Mill.DM.

Die Unterschiede in den Werten für die Produktion je Beschäftigten in den einzelnen Fachzweigen sind durch die unterschiedlichen Erzeugnisse bedingt. Das gleiche trifft für die unterschiedlichen Werte in den verschiedenen Größenklassen zu. Dabei weist der besondere materialintensive Bau von Feld- und Industriebahnwagen den größten Wert aus.

Unter den ausgewiesenen Kosten steht der Stoffverbrauch im allgemeinen an erster Stelle. Auf Grund von Sonderermittlungen ergab sich, daß die Rohstoffkosten der hier erfaßten Betriebe des Baues von Feld- und Industriebahnwagen durch die zugekauften Radsätze, Puffer, Kupplungen usw. besonders in die Höhe gedrückt wurden. Dementsprechend sind die Personalkosten für diesen Zweig am geringsten. Der hohe Anteil der Gehälter in der höchsten Produktionsgrößenklasse des Fachzweiges Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen ist in den umfangreicheren "Technischen Büros" mit der größeren Anzahl von Angestellten für die Entwicklungs- und Projektarbeiten begründet. Hinzu kommt, daß in vielen Firmen die Vorzeichner, Monteure usw. als Angestellte tätig sind. Der Anteil der freiwilligen Sozialkosten (nur ursprüngliche Kosten) steigt im allgemeinen von der untersten bis zur höchsten Größenklasse.

Die Steuern sowie öffentliche Abgaben und Gebühren schwanken zwischen 3,1 und 4,8 vH des Produktionswertes. Der für die 1. Größenklasse im Waggonbau ausgewiesene Satz von 4,8 vH kann nicht als repräsentativ angesehen werden. Er ist auf die in einer Meldung mit einem besonders hohen Betrag enthaltene Gewerbesteuer, der aber nach einer Sonderermittlung seine Richtigkeit hat, zurückzuführen.

Die unter Ziffer III gemachten Angaben über Beschäftigte und Personalkosten geben über die Personalstruktur der erfaßten Unternehmungen und die Lohn- und Gehaltsverhältnisse Aufschluß. Bei den ausgewiesenen Durchschnittslöhnen und -gehältern ist zu berücksichtigen, daß die gewerblichen Lehrlinge zu den Lohnempfängern und die kaufmännischen und technischen Lehrlinge sowie die nicht aufteilbare Gruppe der Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre zu den Gehaltsempfängern gerechnet wurden.

		Einheit	Bau von Stahl- und	
			250 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000
Erfaßte Unternehmungen		Anzahl	4	11
I. Umsatz und Gesamtproduktion				
1. Steuerlicher Umsatz				
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt	1949	1 000 DM	1 574,1	19 445,8
	1950	1 000 DM	1 975,0	21 003,2
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen	1950	1 000 DM	493,7	1 909,4
c) je beschäftigte Person	1950	DM	11 033	9 440
2. Wirtschaftlicher Umsatz 1950 ¹⁾				
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	1 953,2	21 069,0
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen		1 000 DM	488,3	1 915,4
3. Vom wirtschaftlichen Umsatz der erfaßten Unternehmungen (Ziff. 2a) waren Umsatz				
a) von eigenen Erzeugnissen und Leistungen insgesamt		vH	99,8	97,3
darunter Lohnarbeiten für fremde Betriebe		vH ²⁾	-	5,0
b) von Handelsware		vH	-	2,3
c) aus Nebengeschäften		vH	0,2	0,4
4. Zu(+)- oder Abnahme(-) der Bestände an halbfertigen und an fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Geschäftsjahr 1950 bei den erfaßten Unternehmungen insgesamt				
		1 000 DM	+ 50,1	+ 1 737,6
5. Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmungen insgesamt				
		1 000 DM	-	219,6
6. Gesamtproduktion 1950				
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	2 003,3	23 026,2
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen		1 000 DM	500,8	2 093,3
c) je beschäftigte Person		DM	11 192	10 349
7. Gesamtproduktion abzüglich Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware sowie abzüglich Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl.				
a) in vH des Wertes der Gesamtproduktion		vH	57,6	56,4
b) je in der Unternehmung beschäftigte Person		DM	6 445	5 834

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Einschl. Sonderkosten des Vertriebs.- 2) vH von Ziffer 2a.

und Eisenbau im Jahre 1950

Eisenkonstruktionen		Kesselbau			Waggonbau		Bau von Feld- und Industrie- bahnwagen und Material hierfür
Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM							
5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	250 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr	1 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	
5	6	4	6	3	4	3	4
30 488,8	108 181,1	2 614,9	14 504,6	50 073,6	30 359,0	67 449,7	9 811,1
35 203,3	123 791,5	2 366,0	15 875,4	67 056,5	27 306,2	51 372,4	9 691,2
7 040,7	20 631,9	591,5	2 645,9	22 352,2	6 826,5	17 124,1	2 422,8
11 378	11 118	13 218	16 183	17 115	8 688	10 625	18 566
36 589,9	137 845,5	2 454,0	16 862,7	54 118,7	24 664,6	54 239,7	9 759,6
7 318,0	22 974,3	613,5	2 810,4	18 039,6	6 166,1	18 079,9	2 439,9
95,6	98,3	93,2	92,5	99,9	99,7	99,3	96,7
2,3	4,2	3,1	1,9	1,2	0,4	-	-
2,8	0,3	6,2	7,1	0,1	-	-	2,1
1,6	1,5	0,6	0,3	0	0,3	0,7	1,2
+ 3 266,5	- 2 711,5	+ 73,7	+ 17,8	+ 14 572,4	+ 265,8	+ 542,6	+ 98,3
253,5	1 863,3	28,3	64,2	153,4	126,7	574,1	40,7
40 109,9	136 997,3	2 556,0	16 944,7	68 844,5	25 057,0	55 356,5	9 898,6
8 022,0	22 832,9	639,0	2 824,1	22 948,2	6 264,2	18 452,2	2 474,6
12 964	12 304	14 279	17 273	17 571	7 972	11 449	18 963
55,3	52,0	48,1	50,6	51,3	57,8	48,0	34,5
7 170	6 398	6 873	8 739	9 016	4 605	5 490	6 541

	Bau von Stahl- und	
	250 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000
II. Wichtige Kostenarten in vH des Wertes der Gesamtproduktion		
1. Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware³⁾		
a) Fertigungsstoffe	36,0	34,6
b) auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten)	0,2	0,1
c) Stoffe für innerbetriebliche Leistungen	-	0,9
d) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe)	1,4	2,4
e) fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.	1,9	0,6
f) umgesetzte Handelsware	-	1,8
<u>insgesamt (a bis f)</u>	39,5	40,4
2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl. (nur Fremdbezug)		
a) feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Brennholz)	0,6	0,7
b) flüssige Brenn- und Treibstoffe	0,3	0,7
c) Gas	0,9	0,1
d) Strom	1,2	1,3
e) sonstige Brennstoffe und Energie einschl. Wasser	0	0,5
<u>insgesamt (a bis e)</u>	2,9	3,2
3. Personalkosten		
a) Löhne		
aa) Fertigungslöhne	18,9	18,7
bb) Löhne für innerbetriebliche Leistungen	1,4	1,0
cc) Hilfs- und andere Löhne	1,7	4,2
<u>insgesamt (aa bis cc)</u>	22,1	23,9
b) Gehälter	4,1	9,3
c) gesetzliche Sozialkosten	3,2	4,3
d) freiwillige Sozialkosten ³⁾	0,8	0,7
<u>insgesamt (a bis d)</u>	30,2	38,3
4. Steuern⁴⁾		
sowie öffentliche Abgaben und Gebühren	4,5	3,7

3) Nur ursprünglich anfallende Kosten.- 4) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin.

Eisenkonstruktionen		Kesselbau			Waggonbau		Bau von Feld- und Industrie- bahnwagen und Material hierfür
Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM							
5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	250 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr	1 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	
39,1	39,1	39,5	39,4	43,0	34,3	43,8	59,5
0	0,6	0,9	0,3	0,6	0,1	0,3	0
0,3	3,7	0,3	0,4	2,6	2,4	2,0	0,8
1,2	1,8	3,6	0,9	0,8	1,4	1,7	0,8
0,7	1,0	0,3	1,6	0,6	1,0	1,0	0,5
1,9	0,2	4,9	5,2	0	-	-	1,9
43,1	46,4	49,6	47,8	47,7	39,2	48,9	63,5
0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	1,5	0,9	0,7
0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
0	0,2	0,3	0,2	0,2	0	0,8	0,2
0,7	0,8	1,3	0,6	0,3	1,0	1,2	0,9
0,2	0	0,1	0,2	0	0,3	0,1	0,1
1,5	1,6	2,3	1,6	1,0	3,0	3,2	2,0
16,2	12,9	11,0	10,7	10,0	19,3	13,3	8,4
1,2	2,2	2,9	0,8	0,9	3,1	2,3	1,6
3,4	5,5	1,2	3,4	3,5	9,8	6,3	2,8
20,8	20,6	15,1	14,9	14,4	32,2	21,9	12,8
7,4	11,1	6,9	6,5	8,1	8,8	6,9	3,8
4,0	3,6	2,5	2,2	2,2	4,3	3,1	1,8
1,1	2,2	0,7	1,5	1,7	1,2	1,7	0,6
33,3	37,5	25,2	25,1	25,4	45,5	33,7	19,0
3,1	3,4	3,5	3,5	4,2	4,8	3,7	4,1

	Einheit	Bau von Stahl- und	
		250 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000
Erfolgreiche Unternehmungen	Anzahl	4	11
III. Beschäftigte und Personalkosten			
1. Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres			
a) tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	Anzahl	7	6
b) mithelfende Familienangehörige	"	-	2
c) Angestellte	"	22	398
d) Arbeiter	"	134	1 707
e) kaufmännische und technische Lehrlinge	"	1	15
f) gewerbliche Lehrlinge	"	15	96
g) Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre	"	-	1
<u>insgesamt</u> (a bis g)	"	179	2 225
außerdem Holzarbeiter ⁵⁾	"	-	-
2. Löhne und Gehälter			
a) Löhne			
aa) insgesamt	1 000 DM	441,8	5 505,9
bb) je Lohnempfänger	DM	2 965	3 054
b) Gehälter			
aa) insgesamt	1 000 DM	82,6	2 149,7
bb) je Gehaltsempfänger	DM	3 590	5 192
3. Sozialkosten			
a) insgesamt	1 000 DM	80,9	1 164,6
b) in vH der Summe der Löhne und Gehälter	vH	15,4	15,2
4. Von den Sozialkosten insgesamt entfielen auf			
a) gesetzliche	vH	80,0	85,4
b) freiwillige	vH	20,0	14,6
5. Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden ⁶⁾	in 1 000	365,0	4 241,6
6. Löhne je geleistete Arbeiterstunde	DM	1,21	1,30

5) Unmittelbar für die Unternehmung tätig.- 6) Tatsächlich geleistete - nicht bezahlte - Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge.

Eisenkonstruktionen		Kesselbau			Waggonbau		Bau von Feld- und Industrie- bahnwagen und Material hierfür
Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM							
5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	250 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr	1 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	
5	6	4	6	3	4	3	4
7	8	7	8	2	1	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-
645	2 613	28	197	1 135	408	704	71
2 272	7 956	119	667	2 571	2 460	3 779	424
37	159	6	25	29	16	47	10
124	355	19	71	133	258	301	14
9	43	-	13	48	-	4	-
3 094	11 134	179	981	3 918	3 143	4 835	522
-	-	-	-	-	-	-	-
8 344,5	28 223,9	385,1	2 516,6	9 930,8	8 066,9	12 148,1	1 265,6
3 483	3 396	2 790	3 410	3 673	2 968	2 977	2 890
2 954,2	15 228,1	175,4	1 102,4	5 582,1	2 208,5	3 841,3	374,1
4 275	5 410	5 158	4 691	4 606	5 209	5 088	4 618
2 049,6	7 989,7	83,8	628,4	2 695,2	1 383,8	2 653,9	237,8
18,1	18,4	14,9	17,4	17,4	13,5	16,6	14,5
78,3	62,0	77,8	58,6	56,0	77,4	63,8	76,3
21,7	38,0	22,2	41,4	44,0	22,6	36,2	23,7
5 775,9	19 088,0	326,9	1 831,6	7 220,7	5 960,8	9 862,1	974,9
1,44	1,48	1,18	1,37	1,38	1,35	1,30	1,30